

Gefahrstoffbezeichnung

Äbbelwoi

Durch Keltern von Äpfeln und anderen Gegenständen entstandene ethanolhaltige wässrige Lösung, welche in der Region Frankfurt von Personen die den Stammesdruiden anderer Kulturen ähneln, hergestellt wird.

Farbe: äbbelwoiartig
Aggregatzustand: flüssig

Geschmack: sauer
Geruch: charakteristisch

Gefahren für Mensch und Umwelt



- R 82 Reagiert ekelhaft mit Limonade.
R 00 Reizt den Magen und den Darm.
R 78 Kann beim Verschlucken Sprachstörungen, Diarrhö, Erbrechen, Mundgeruch und motorische Störungen (nicht dauerhaft) auslösen.
S 47 Verschlucken kann zu Ehestreit und Erfrierungen (durch draußen schlafen) führen.
S 11 Kann zu Platzwunden am Hinterkopf durch Zufallen des Toilettendeckels nach sich ziehen (selten).



!!! Bei Benutzung in geschlossenen Räumen kann durch die Entstehung von Biogas Explosionsgefahr bestehen!!!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Abfüllung nur in dafür zugelassene Behälter (Geripptes, Bembel).
Nicht mit Limonade mischen (des macht mer net. Des is echt eglisch, des mache nur Harheimer un Offebäscher).
Nicht mit Äbbelwoibehältern auf andere Äbblewoibehälter schlagen (wirst schon sehen, was Du davon hast).



Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Wenn Handkäs mit Musik zum Äbbelwoi konsumiert wird ist umluftunabhängiger Atemschutz dringend erforderlich.

Körperschutz: Windel mit hohem Aufnahmevermögen benutzen.

Augenschutz: Keine Brille tragen (könnte ins Klo fallen).

Verhalten im Gefahrfall

Im Brandfall: Geeignete Löschmittel: Wasser (am nächsten Morgen, der Brand kommt über Nacht). Kein Wasservollstrahl, kleine Schlucke nehmen, den Magen nicht gleich überfordern.

Bei unbeabsichtigter Freisetzung: Nicht in die Kanalisation/Gewässer gelangen lassen. Das Zeug ist teuer, deshalb mit Zunge, Strohalm etc. aufnehmen und vorschriftsmäßig über Mund und Magen entsorgen.

Fachdienste benachrichtigen: Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Personen, die Ihnen den Schoppen gebracht haben (evtl. Stoßgebet oder Hilfesuch an Maria Rausch, Kirchengasse, 60599 Frankfurt am Main)

Erste Hilfe



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und umgehend Mundschenk verständigen

Nach Augenkontakt: 10 Minuten mit klarem Wässerchen nachspülen (klares Wässerchen aber bitte nicht ins Auge schütten).

Nach Hautkontakt: Einreiben, denn Äbbelwoi macht schön.

Nach Einatmen: Da hast Du was falsch gemacht.

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Kommt von ganz alleine.

Sachgerechte Entsorgung



Vollstrahl in die Hecke, oder in sanitärtechnisch zugelassene Keramikbehälter.